



Inhaltsübersicht und Vollständigkeit

Version: 9.5.2007

Erstellt am: 31.08.2011

Die folgenden Kapitel und Dokumente müssen zum Zertifizierungsantrag vollständig vorliegen:

Kapitel 1	Antrag zur Erteilung des Labels Energiestadt: Mit Begründung, enthält alle Unterschriften und Verpflichtungen gegenüber dem Trägerverein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Kapitel 2	Portrait der Gemeinde: Gemeindestruktur, Aufbauorganisation, Kennwerte, Einbindung der Energiepolitik in das kommunale Handeln	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Kapitel 3	Bestandesaufnahme und Arbeitsinstrumente: Übersicht Entwicklung, Energiepolitische Zielvorgaben, Energiepolitisches Programm, Massnahmenkatalog	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Kapitel 4	Belege und Dokumentationen: Unterlagen, die Zahlen und Aktivitäten dokumentieren und die Nachvollziehbarkeit ermöglichen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Kapitel 5	Auditrapport Teil 1 (Prüfung) und Teil 2 (Bewertungskontrolle) <i>(nicht erforderlich für die Anerkennung ‚Partner auf dem Weg‘)</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Das Kapitel 6 enthält die Zertifizierungsbestätigung resp. Anerkennung ‚Partner auf dem Weg‘

Kapitel 6	Labelkommission / Geschäftsstelle Trägerverein Energiestadt: Bewertungskorrekturen, Protokoll zum Beschluss, Bestätigung
-----------	---

Dieser **Energiestadt-Bericht** wird durch den Energiestadt-Berater ausgearbeitet und richtet sich an:

- Die kommunalen Behörden und Verwaltungsabteilungen. Der Bericht dokumentiert die Leistungen, für die das Label Energiestadt erteilt wurde.
- Die Arbeitsgruppe in der Gemeinde, welche die Zertifizierungs-Aktivitäten umsetzt. Der Bericht dient als Grundlage für das effiziente und zielgerichtete Controlling des energiepolitischen Programms und hilft bei der jährlichen Beurteilung durch den Energiestadt-Berater.
- Alle weiteren interessierten Personen, die sich detailliert über die Entwicklung der Aktivitäten und Massnahmen rund um die Erteilung und Bestätigung des Labels Energiestadt® informieren möchten.

Bei einer **Zertifizierung mit dem Label Energiestadt (gold)** richtet sich dieser Bericht zusätzlich an:

- Die kantonale Energiefachstelle, als Grundlage für ihre Stellungnahme.
- Die AuditorInnen als Grundlage für das Audit und den Antrag an die Labelkommission zur Erteilung resp. Bestätigung des Labels an die Gemeinde.

**Energiestadt-Bericht
Gemeinde Lindau (ZH)**



**Kapitel 1: Antrag zur Erteilung
des Labels Energiestadt**

ESB_K1-4_Antrag_10.12.16.doc

Erstellt am: 31.08.2011

Die Gemeinde

Lindau (ZH)

vertreten durch

Ruth Alder

beantragt beim

Trägerverein Energiestadt

- die Erteilung des Labels Energiestadt®
 die Erteilung der Anerkennung „Partner auf dem Weg“

und beantragt beim

Forum European Energy Award e.V.

- die Erteilung des Labels Energiestadt® Gold resp. des European Energy Award® Gold

Gemeindevertreterin

Vorname Name Ruth Alder
Funktion Gemeinderätin
Anschrift Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau
Telefon / Fax 052 355 04 44 / 052 355 04 45
e-mail ruth.alder@lindau.ch

Kontaktperson in der Gemeinde

Vorname Name Manuela Fehr
Funktion Assistentin des Gemeindeschreibers
Anschrift Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau
Telefon / Fax 052 355 04 34 / 052 355 04 45
e-mail sekretariat@lindau.ch

Energiestadt-Berater

Vorname Name Erik Schmausser
Anschrift Amstein + Walthert AG, Andreasstrasse 11 8050 Zürich
Telefon / Fax 044 305 93 80 / 044 305 92 14
e-mail erik.schmausser@amstein-walthert.ch

Experte für Mobilität

Vorname Name Bruno Hoesli
Anschrift Planar AG für Raumentwicklung
Telefon / Fax 044 421 38 21 / 044 421 38 20
e-mail b.hoesli@planar.ch

1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte (bereinigt gemäss Auditrapport, Kapitel 5)

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	468.3	Pt.	
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	234.2	Pt.	
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	351.2	Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	254.4	Pt.	54 %

1.2 Begründung für die Bewertung

Energiepolitische Highlights der Gemeinde

- Energiepolitisches Leitbild mit 2000-Watt-Gesellschaft als langfristiges Ziel
Vorbildliches qualitatives Leitbild, welches alle energiepolitischen Handlungsfelder umfasst (einschliesslich der Mobilität) und die Umsetzung- und Erfolgskontrolle.
- Abwärmenutzung der ARA Manneberg als Umsetzung des kommunalen Teilenergieplans.
Über eine sogenannte kalte Fernleitung versorgt die EKZ im Energie-Contracting direkt und teilweise mit dezentralen Wärmepumpe insgesamt 14 Mehrfamilienhäuser und 39 Einfamilienhäuser im Ortsteil Grafstal mit rund 1,2 GWh Wärme pro Jahr.
- Rund 10% des Wärmebedarfs auf dem Gemeindegebiet werden mit erneuerbaren Energien und Abwärme versorgt.
Nebst der Abwärme der ARA erfolgt dies insbesondere über zwei private Holzschnittelheizzentralen, je eine in den Ortsteilen Tagelswangen (rund 3 GWh/a) und Lindau (rund 0,5 GWh/a). Des Weiteren Holzschnittelheizungen im landwirtschaftlichen Ausbildungszentrum Strickhof und im Schulhaus Grafstal sowie privat eine Pellet-Heizzentrale im Ortsteil Lindau. Grössere Erdwärme-Wärmepumpen im Werkhof der Gemeinde und bei der privaten Firma Phoenix in Tagelswangen.
- Privates Minergie-P-Eco Verwaltungsgebäude mit 1'516 m² Energiebezugsfläche bei der Autobahnraststätte Kempthal.
Hauptsitz der Marché International. Die vorbildlich integrierte Photovoltaikanlage von 44,6 kWp bedeckt das ganze Dach und liefert 40'000 kWh/a.
- Elektrizitätswerk der Gemeinde erhebt kommunale Abgabe von 0,5 Rappen pro kWh Strom zu Erhöhung des Anteils des Stroms aus erneuerbaren Energie für ihren Abgabemix.
EW Lindau lieferte im Jahr 2010 für ganzes Gemeindegebiet 27 GWh: 70,98% Wasserkraft naturmade basic, 1,85% Biomasse naturemade star, 0,04% Solarstrom naturmade, 1,85% Wasserkraft naturmade star und noch 25,28% Standard-EKZ-Mix. Damit betrug im Jahr 2010

der Anteil erneuerbarer Energien fast 80% (Der Anteil Kernstrom noch 20,85% gegenüber 80,3% im Jahr 2007).

- Lindau engagiert sich aktiv in der Arbeitsgruppe Klimaschutz Region Winterthur. Die Arbeitsgruppe umfasst rund ein Dutzend Gemeinden in der Region Winterthur. Lindau engagiert sich seit Gründung der Arbeitsgruppe im Jahr 2008 und hat wesentlich zur Einrichtung der regionalen Koordinationsstelle mit Beratungsfunktion beigetragen.
- Aktive Medienarbeit auf dem Weg zur Energiestadt. Das Energiethema ist im monatlichen kommunalen Mitteilungsblatt «Der Lindauer» mit aktuellen Informationen über laufende Umsetzungen, Beschlüsse des Gemeinderates sowie Energietipps in jeder Ausgabe präsent. Über die energiepolitischen Erfolge der Gemeinde wird in den regionalen Medien regelmässig berichtet.

Grundsätze der Energiepolitik (Details s. Kapitel 3.2)

Die Gemeinde Lindau setzt sich mit verantwortungsvoller Energieverwendung und gezieltem Energiesparen für den Klimaschutz sowie für die Reduktion der Abhängigkeit von den fossilen Energieträgern ein. Als langfristiges Ziel strebt sie die 2000-Watt-Gesellschaft an. Der Einsatz von zukunftsorientierten Technologien der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien werden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten und unter Konzentration der Kräfte lokal gefördert. Projekte werden begleitet und auf ihren Erfolg kontrolliert.

Die wichtigsten Massnahmen in den einzelnen Bereichen (Details s. Kapitel 3.3 und 3.4)

Entwicklungsplanung und Raumordnung

ausgeführt:

- Leitbild für die Energiepolitik beschlossen vom Gemeinderat am 9. März 2011
- Bilanzierung des Endenergiebedarfs und des Primärenergiebedarfs und Treibhausgasemissionen nach der Methodik der 2000-Watt-Gesellschaft
- Abwärmepotenzial der ARA Mannenberg (Effretikon) wurde mit Teil-Energieplanung für das Gemeindegebiet Graftstal realisiert (Beschluss und Genehmigung 1999).
- Statusbericht zur Schulwegsicherheit vom 13. Juni 2011
- Aktivitätenprogramm 2011 von Gemeinderat am 23. März 2011 beschlossen und nach aussen kommuniziert.
- Gestaltungsplan Riet: Minergie-Standard sowie Fuss-/Radwegverbindung verlangt.
- Beim Verkauf von gemeindeeigenen Grundstücken ist der "Gebäudestandard 2011" dem jeweiligen Käufer verpflichtend zu überbinden. Beschluss des Gemeinderates vom 13. Juli 2011
- Ab Herbst 2011 energetische Beratungen für Bauherren durch die regionale Energieberatungsstelle.

geplant

- Quantifizierte Zielsetzungen
- Energieplan für einzelne Ortsteil oder das ganze Gemeindegebiet
- Einführung erster Tempo-30-Zone
- Gefahrenpunkte analysieren mit Lehrpersonen und Polizei zur Schulwegsicherheit
- Ausnutzungsbonus bei Arealüberbauung oder Gestaltungspläne nur mit vorbildlichen energieeffizienten Gebäuden, welche die geltenden rechtlichen Anforderungen übertreffen und Anschlusspflicht gemäss Energieplan. Mit nächster BZO-Revision im Jahr 2012 oder 2013 vorgesehen.

Kommunale Gebäude und Anlagen

ausgeführt:

- "Gebäudestandard 2011" beschlossen (Gemeinderat-Beschluss vom 13. Juli 2011).
- Energiebuchhaltung im 2011 eingeführt, Energieverbrauch seit 2008 erfasst.
- Zwei Schulhäuser in den letzten Jahren saniert. Gemeindehaus im Jahr 2008 saniert.
- Energetische Hauswart-Schulung am 24.8./7.9.2011 gemeinsam mit Gemeinde Nürensdorf.
- Über 50% des Wärmebedarfs wird mit erneuerbaren Energien und Abwärme (Holz, WP) abgedeckt.
- Über 75% des Strombedarfs im Jahr 2010 mit Strom aus erneuerbaren Energien gedeckt.
- Vor über 10 Jahren wurden alle Quecksilberdampfleuchten auf ganzem Gemeindegebiet durch Natriumhochdruckleuchten ersetzt. Nachtabschaltung der Strassenbeleuchtung von 0:30 bis 5:00 Uhr, ausser an Wochenenden und allgemeinen Feiertagen.

geplant

- Betriebsoptimierungen durch Hauswarte oder externe Fachpersonen.
- GEAK für ausgewählte Gebäude im 2012 und Sanierungsplan im 2013.

Versorgung und Entsorgung

ausgeführt

- Ökostromangebot des Elektrizitätswerk Lindau
- Abwärmenutzung der ARA Manneberg als Umsetzung des kommunalen Teilenergieplans
- Elektrizitätswerk der Gemeinde erhebt kommunale Abgabe von 0,5 Rappen pro kWh Strom zu Erhöhung des Anteils des Stroms aus erneuerbaren Energie für ihren Abgabemix. Der Anteil Strom aus erneuerbaren Energien betrug damit im Jahr 2010 fast 80%.
- Energiespartipps als Rechnungsbeilage.
- Rund 10% des Wärmebedarfs auf dem Gemeindegebiet werden mit erneuerbaren Energien und Abwärme versorgt.
- Kontinuierliche energetische Optimierung der Kläranlage Manneberg
- Abfallkonzept für kommunale Entsorgung mit verursachergerechten Finanzierung.

geplant

- Umsetzung weitere Energieplanung.
- Verbesserung des Ökostromangebot des Elektrizitätswerk Lindau.
- Messung der Energieeffizienz der einzelnen Wasserpumpen prüfen.
- Überarbeitung GEP (Genereller Entwässerungsplan).
- Einführung Grünabfuhr für Küchenabfälle für energetische Verwertung.

Mobilität

ausgeführt

- Mobilitätsmanagementkonzept für die Verwaltung.
- Beschaffungsrichtlinie für den ökologischen Einkauf vom 1. Juli 2011, gilt auch für Fahrzeuge.
- Beleuchtung von Fusswegen konsequent verbessert.
- Ausgebautes Velowegnetz vorhanden, jedoch mit Potenzial für Verbesserungen.
- 30-Minutentakt in den Stosszeiten (5:44 bis 9:14 Uhr und 16:14 bis 19:44) bei der Buslinie 650 vom Bahnhof Kemptthal zum Bahnhof Effretikon; dazwischen Stundentakt.
- Durchgängig 30-Minutentakt Buslinie 655 (Effretikon via Grafstal nach Kyburg).
- NewRide-Aktion (Elektro-Fahrräder) und Elektroauto am Flohmarkt 10.9.2011.

geplant

- Umsetzung Mobilitätsmanagementkonzept für die Verwaltung

- Mobility-Standort prüfen.
- Ortszentrum Lindau als Pilotprojekt für Tempo-30-Zone prüfen.
- Fusswege darstellen bei nächster Auflage des Ortsplans
- Gefahrenanalyse mit Lehrern, Schülern und Polizei und Umsetzung Sanierung der Gefahrenstellen.
- Lücke im Radwegnetz östlich von Lindau schliessen.
- Mobilitätsberatung der regionalen Energieberatungsstelle.
- Periodische Mobilitätsanlässe planen und durchführen.

Interne Organisation

ausgeführt

- Externe Beauftragung und Beteiligung an regionaler Energieberatungsstelle für private Haushalte und öffentliche Hand.
- Energieteam bestehend aus: GR Werke, GR Finanzen/Liegenschaften, GR Umwelt, Gemeindeschreiber, Leiter Werkhof/Liegenschaften, Liegenschaftsverantwortliche, Vertreter Schulpflege, Vertreter Bevölkerung. Energieteam begleitete Bestandesaufnahme Energiestadt und hat Aktivitätenprogramm erarbeitet.
- Umfassendes Aktivitätenprogramm mit Verantwortlichkeiten und Budget vom Gemeinderat am 23.3.2011 beschlossen. Energieteam ist aktiv an der Umsetzung.
- Workshop Energie für alle Mitarbeitenden der Gemeinde durchgeführt: Sensibilisierung für Klimaschutz und Energieproblematik (Referat) sowie Klimaschutz-Film von Al Gore gezeigt.
- Hauswarschulung 24.8./7.9.2011.
- Urwaldfreundliche Gemeinde: Weisung Holz nur mit FSC, Weisung GR nur RC-Papier.
- Beschaffungsrichtlinie für den ökologischen Einkauf und "Gebäudestandard 2011" beschlossen.

geplant

- Jährliche Erfolgskontrolle der Zielerreichung und Massnahmenumsetzung im Energieteam mit Beizug des Energiestadt-Beraters.
- Energiesparwochen in Verwaltung und/oder Schulen prüfen.
- Spezifisch pro Mitarbeitenden den Weiterbildungsbedarf zu den Themen Energie und Klimaschutz festlegen und vereinbaren.

Kommunikation und Kooperation

ausgeführt

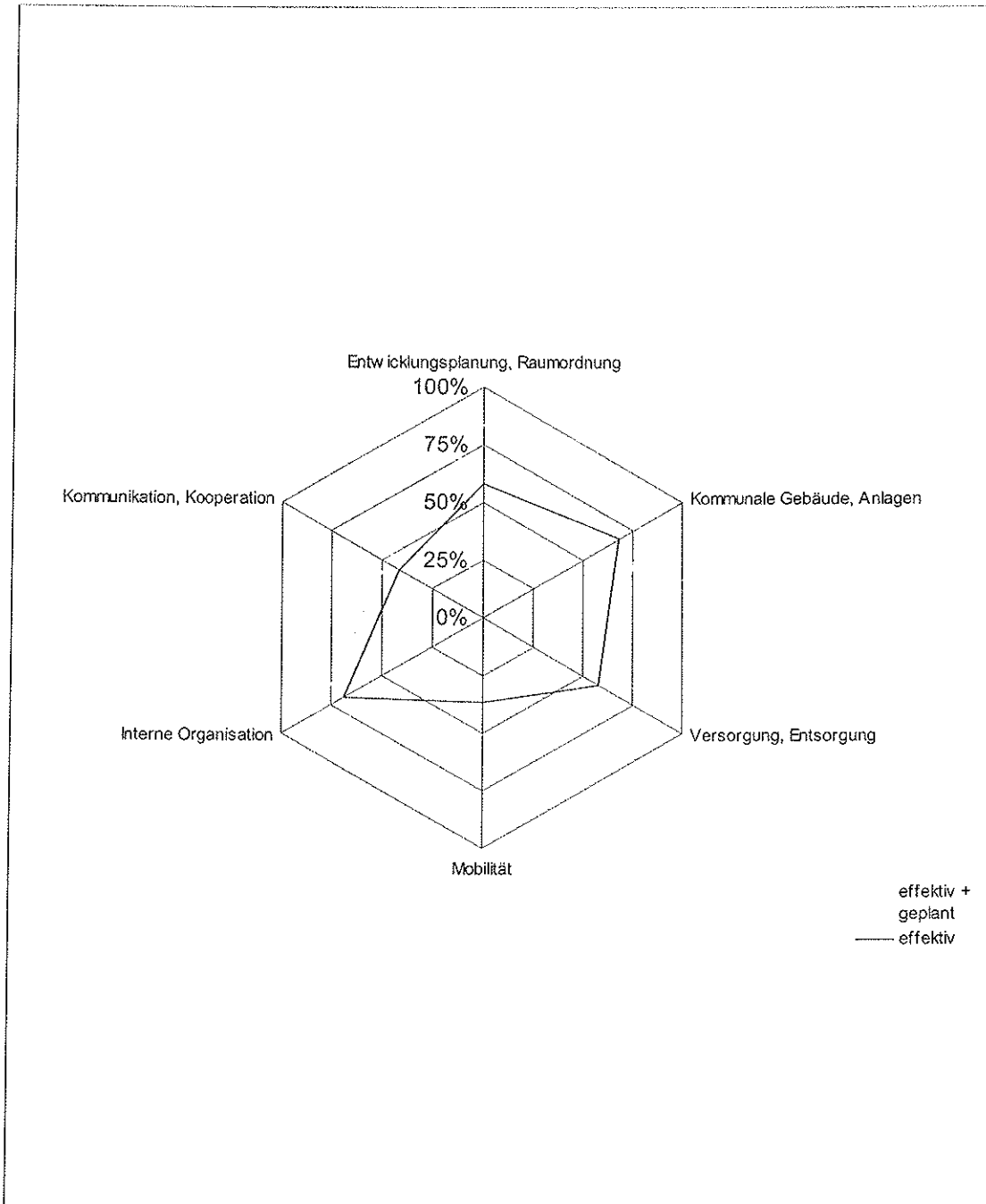
- Regelmässige Information im Mitteilungsblatt "Der Lindauer", regelmässige Berichterstattung über Prozess Energiestadt
- Veranstaltung "Jetzt - energetisch modernisieren" gemeinsam mit Gemeinde Brütten am 11. Juni 2009 durchgeführt mit über 100 Besucher/innen.
- Flohmarkt mit NewRide und Elektroauto am 10. September 2011.
- Führungen bei Biogas-Anlage (privat).
- Zusammenarbeit mit privaten Nahwärme-Anbietern in der Hackschnitzellogistik.
- Aktive und engagierte Mitwirkung in der "Arbeitsgruppe Klimaschutz Region Winterthur".

geplant

- Jährliche Anlässe sind vorgesehen.
- Kommunale Kostendeckende Einspeisung für Photovoltaikstrom.

Erfüllungsgrad nach Bereichen in % der möglichen Punkte (Auszug aus Massnahmenkatalog, Tabellenblatt ,Grafik')

Die folgende Grafik stellt für jeden der sechs Bereiche des Energiestadt-Massnahmenkatalogs dar, welchen Anteil (in %) die Gemeinde Lindau (ZH) von ihrem energiepolitischen Handlungspotential (Anzahl möglicher Punkte) ausschöpft und wie sich das Bild nach Ausführung der geplanten Massnahmen darstellen wird.



1.3 Verpflichtung gegenüber dem Trägerverein Energiestadt

Die Mitgliedschaft im Trägerverein Energiestadt ist Voraussetzung für die Verleihung des Labels Energiestadt.

Die Gemeinde Lindau ZH ist seit Juni 2009 Mitglied des Trägervereins Energiestadt.

Der Gemeinderat Lindau nimmt Kenntnis von den Grundlagen zur Zertifizierung von Städten und Gemeinden mit dem Label Energiestadt:

- Die gültigen Statuten des Trägervereins Energiestadt (www.energiestadt.ch)
- Das gültige Reglement des Trägervereins Energiestadt (www.energiestadt.ch)
- Den vollständigen Energiestadt-Bericht Kapitel 1-5 gemäss der Inhaltsübersicht

Die Gemeinde verpflichtet sich mit diesem Antrag

- Die mit dem energiepolitischen Programm für 4 Jahre erklärten Aktivitäten im Rahmen der bewilligten Budgets termingerecht durchzuführen und damit ihre energiepolitischen Anstrengungen zu vertiefen und kontinuierlich auszubauen.
- Eine Arbeitsgruppe oder Kommission einzusetzen und mit entsprechenden Aufgaben und Kompetenzen zu versehen.
- Die Fortschritte im Rahmen einer jährlichen Erfolgskontrolle mit dem Energiestadtberater zu überprüfen.
- Die Resultate zur Veröffentlichung frei zu geben (Dieses Kapitel wird auf www.energiestadt.ch aufgeschaltet).

Alle vier Jahre ist das Label mit sämtlichen Elementen gemäss Inhaltsverzeichnis Kapitel 1–5 neu zu beantragen. Das Re-Audit wird analog der Zertifizierung durchgeführt, die Erneuerung des Labels wird durch einen Beschluss der Labelkommission bestätigt.

1.4 Verpflichtung gegenüber dem Forum European Energy Award e.V.

Die Erteilung des European Energy Award® Gold ist kostenpflichtig (Gebührenordnung s. www.energiestadt.ch)
Mit der Erteilung des European Energy Award® Gold ergeben sich für die Gemeinde keine zusätzlichen Verpflichtungen. Das Forum European Energy Award e.V. stützt sich voll und ganz auf die Zusammenarbeitsvereinbarungen der gesuchstellenden Gemeinde mit dem Trägerverein Energiestadt®.

1.5 Unterschriften der Beteiligten

Gemeindevertreterin	Ort, Datum	Lindau (ZH),
	Unterschrift
Energiestadt-Berater	Ort, Datum	Zürich,
	Unterschrift



Kapitel 2: Portrait der Gemeinde

Erstellt am: 31.08.2011

2.1 Gemeindestruktur ganze Gemeinde

Kanton	Zürich
Lage / Gemeindetyp	9 Agrarische Gemeinden
Einwohnerzahl	5'024 EW

Erwerbstätige

Erwerbstätige 1. Sektor	71 (Landwirtschaft)	3.1 %
Erwerbstätige 2. Sektor	528 (Industrie)	23.1 %
Erwerbstätige 3. Sektor	1'684 (Dienstleistungen)	73.8 %
Total Erwerbstätige	2'283	100 %

Mobilität

Wegpendler in andere Arbeitsregionen der Schweiz, ÖV	Anteil in Prozent der erwerbstätigen WegpendlerInnen	36.0 %
BinnenpendlerInnen LV (Erwerbstätige mit Wohnregion gleich Arbeitsregion)	Anteil in Prozent der erwerbstätigen BinnenpendlerInnen	72.3 %
Zupendler aus anderen Wohnregionen der Schweiz, ÖV	Anteil in Prozent der erwerbstätigen ZupendlerInnen	19.5 %

Gebäude

Einfamilienhäuser	631	69.4%
Zwei- und Mehrfamilienhäuser	278	30.6%
Wohnungen	1'832	
Total Gebäude mit Wohnzweck	909	100 %

2.2 Gemeindeorganisation

Exekutive	Gemeinderat Der Gemeinderat besteht aus sieben Mitgliedern. Jedes Mitglied steht einem Ressort vor. Der Gemeinderat wird jeweils von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne für eine vierjährige Amtsdauer gewählt.
Legislative	Gemeindeversammlung
Energierrelevante Kommissionen und Abteilungen wie z.B.	Energieteam Bau- und Planungskommission Elektrizitätswerkkommission Liegenschaftenkommission
- Baukommission	
- Energiekommission	
- Werkkommission	
- Umweltschutzkommission	
Energierrelevante Verwaltungen und Abteilungen	Aussendienst Werkhof Bauamt Elektrizitätswerk Gemeindesekretariat Liegenschaftensekretariat

2.3 Zuständige Arbeitsgruppe oder Kommission der Gemeinde Lindau

<i>Vorname</i>	<i>Name</i>	<i>Funktion</i>
Ruth	Alder	Vorsitz / Gemeinderätin Ressort Hochbau, Planung und Umwelt
Hanspeter	Frey	Gemeinderat Ressort Ressort Land- und Forstwirtschaft, Tiefbau und Werk
Andreas	Kuhn	Gemeinderat Ressort Liegenschaften, Jugend und Sicherheit
Daniel	Müller	Mitglied Schulpflege und Liegenschaftenkommission
Daniel	Affentranger	Architekt / Vertreter der Bevölkerung
Viktor	Ledermann	Gemeindeschreiber
Ruedi	Fehr	Leiter Aussendienst
Stephan	Fürst	Leiter Bauamt
Ruth	Kuhn	Liegenschaftssekretariat
Manuela	Fehr	Projektleiterin / Gemeindesekretariat

2.4 Organisation der Versorgung und Entsorgung

Hier ist anzugeben, ob die Gemeinde eigene Versorgungs-/Entsorgungsanlagen hat oder welche Anteile von Delegierten oder Aktien sie an den jeweiligen Betreibergesellschaften besitzt.

	Eigene Betreiber	Fremde Betreiber	
		%-Anteile	Betreiber
Elektrizitätsversorgung	<input checked="" type="checkbox"/>	%	
Wasserversorgung	<input checked="" type="checkbox"/>	%	
Gasversorgung	<input type="checkbox"/>	%	
Fernwärmeversorgung	<input type="checkbox"/>	%	
Wärmequelle angeben	<input type="checkbox"/>	%	
ARA	<input type="checkbox"/>	16.7 %	Zweckverband Bassersdorf, Nürensdorf und Lindau
KVA	<input type="checkbox"/>	%	
Verkehrsbetriebe	<input type="checkbox"/>	%	

2.5 Vergleiche zum letzten Audit

Gemeindestruktur

	Einheiten	Aktuelles Audit	letztes Audit
Erwerbstätige pro Einwohner (Jahr 2000)	Anzahl / EW	56.1	
PW bis 3.5 Tonnen (Jahr 2010)	Anzahl	2'902	
Personenwagen pro Einwohner (Jahr 2010)	Anzahl / EW	0.58	
EinwohnerInnen pro Wohneinheit (Jahr 2000)	Anzahl Personen	2.2	

2.6 Einbindung der Energiepolitik in das kommunale Handeln

Die Gemeinde bindet die Energiepolitik wie folgt in das kommunale Handeln ein:

- Energieteam mit klaren Verantwortlichkeiten bereitet alle energierelevante Massnahmen und Beschlüsse vor und stellt Umsetzung durch jeweilige Abteilungen oder Betriebe der Gemeinde sicher.
- Gemeinderat beschliesst kommunale energiepolitische Massnahmen.
- Gemeinderat diskutiert Grundsätze der Energiepolitik und / oder grundsätzliche energiepolitische Massnahmen in seiner jährlichen Klausur.
- Energiepolitik und Massnahmen sind Teil der vierjährigen Legislaturziele und Massnahmen

2.7 Eine herausragende Leistung der Gemeinde

Bei der folgenden Massnahme hat die Gemeinde Lindau (ZH) eine herausragende Leistungen vorzuweisen. Die Massnahme ist im Kapitel 3.3 (Energistadt-Massnahmenkatalog) beschrieben und im Kapitel 4 separat dokumentiert. Die hier aufgeführte Leistung inkl. der entsprechenden Dokumentation kann durch den Trägerverein als Beispiel für andere Gemeinden verwendet werden (s. Katalog ‚Ideale Energistadt‘ unter <http://www.energiestadt.ch>)

	Massnahmen-Nr.	Kurzbeschreibung der beispielhaften Massnahme
Beispiel	1.1.1	Vorbildliches qualitatives Energie-Leitbild mit 2000-Watt-Gesellschaft als langfristiges Ziel, welches alle energiepolitischen Handlungsfelder umfasst (einschliesslich der Mobilität) und die Umsetzung- und Erfolgskontrolle.



Kapitel 3: Bestandesaufnahme und Arbeitsinstrumente

Erstellt am: 31.08.2011

3.1 Die bisherige Entwicklung der Gemeinde Lindau (ZH) als Energiestadt

In der Regel erfolgt jährlich eine Erfolgskontrolle. Ein Re-Audit wird alle 4 Jahre durchgeführt. Die Gemeinde hat sich bisher wie folgt entwickelt:

Jahr	Status	Möglich	Effektiv	In Prozent	Version des Katalogs	Version der Bewertungshilfe
2009	Bestandesaufnahme	468.3 Pt	164.6 Pt	35 %	2008-07-02	18.09.2009
2011	Zertifizierungsaudit	468.3 Pt	254.4 Pt	54 %	2010-11-18	18.09.2009
	1. Re-Audit	Pt	Pt	%		
	2. Re-Audit	Pt	Pt	%		
	3. Re-Audit	Pt	Pt	%		
	4. Re-Audit	Pt	Pt	%		

3.2 Energiepolitische Zielvorgaben

Die Gemeinde Gemeinde Lindau (ZH) Gemeinde verfolgt mit Ihrer Energiepolitik die folgenden Ziele. Sie orientiert sich dabei an den Zielvorgaben von EnergieSchweiz (s. Wegleitung).

Grundsätze der Energiepolitik

Die Gemeinde Lindau setzt sich mit verantwortungsvoller Energieverwendung und gezieltem Energiesparen für den Klimaschutz sowie für die Reduktion der Abhängigkeit von den fossilen Energieträgern ein. Als langfristiges Ziel strebt sie die 2000-Watt-Gesellschaft an. Der Einsatz von zukunftsorientierten Technologien der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien werden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten und unter Konzentration der Kräfte lokal gefördert. Projekte werden begleitet und auf ihren Erfolg kontrolliert.

(Energieleitbild, Februar 2011)

(Weitere Wortlaut, siehe Audit Ordner 3.4. Ziele + Aktivitätenprogramm)

Konkrete Ziele für den Energieverbrauch auf dem gesamten Gemeindegebiet

Quantitative Ziele werden im Rahmen der Arbeiten zur Energieplanung folgen.

Konkrete Ziele für den gemeindeeigenen Energieverbrauch

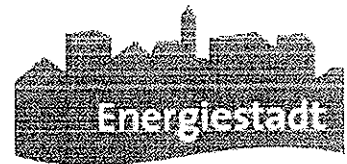
Quantitative Ziele werden im Rahmen der weiteren Arbeiten zur Energieplanung sowie Sanierungsstrategie für die kommunalen Liegenschaften folgen.

3.3 Bestandesaufnahme der bisherigen energiepolitischen Leistungen

Hier ist der vollständig ausgefüllte und gemäss Auditrapport (Kapitel 5) bereinigte Energiestadt-Massnahmenkatalog beizulegen.

3.4 Energiepolitisches Programm der nächsten Beurteilungsperiode

Hier ist das beschlossene energiepolitische Programm beizulegen.



Kapitel 4: Belege und Dokumentationen

Erstellt am: 31.08.2011

Inhaltsverzeichnis der Belege und Dokumentationen

4.1 Protokollauszüge der Gemeinderatsbeschlüsse zum Antrag

- 1.1.1 Label Energiestadt und Kreditgenehmigung, 30. September 2009
Leitbild für die Energiepolitik; Genehmigung, 9. März 2011
(siehe 3.4 Ziele + Aktivitätenprogramm, Register 3 im Audit-Ordner)
- 6.4.1 Bericht und Antrag zur Einsetzung einer regionalen Energiekoordinationsstelle mit Beratungsfunktion, 2. Februar 2011
- 1.1.5 Label Energiestadt / Genehmigung Aktivitätenprogramm, 23. März 2011
- 2.1.1 Label Energiestadt / Aufbau einer kommunalen Energiebuchhaltung; Kreditgenehmigung, 20. April 2011
- 2.1.5 / 2.2.2 Label Energiestadt / Genehmigung Gebäudestandard 2011, 13. Juli 2011
- 4.3.1 Label Energiestadt / Statusbericht zur Schulwegsicherheit
- 5.2.5 Label Energiestadt / Genehmigung Beschaffungsrichtlinie für den ökologischen Einkauf, 22. Juni 2011
- 4.1.1. Label Energiestadt / Genehmigung "Mobilitätsmanagement für Gemeindeverwaltung und Betriebe", 24. August 2011

4.2 Empfehlung der kantonalen Energiefachstelle zum Antrag

(folgt / angefragt)

4.3 Zahlenbelege und rechnerische Nachweise von Daten im Massnahmenkatalog

4.4 Beispiele und Publikationen zu erfolgten Energiestadt-Aktivitäten, insbesondere zu der herausragenden Leistung der Gemeinde (s. Kap. 2)

4.5 Weitere wichtige Dokumente

Bereich 1

- 1.1.1 Leitbild der Gemeinde Lindau, Dezember 2004
- 1.1.1 Legislaturziele des Gemeinderates für die Amtsdauer 2010 – 2014, Januar 2011
- 1.1.1 Legislaturziele Gemeinderat Lindau, Stand 5.9.2007
- 1.1.3 Ausdruck kantonalen Energieplan, 1.12.2009
- 1.1.4 Kommunalen Richtplan Verkehr
- 1.3.2 Bau- und Zonenordnung
- 1.3.2 Zonenplan
- 1.3.3 Gebäudestandard 2011 / Verkauf von Grundstücken

Bereich 2

- 2.1 Energiebuchhaltungsrapport 2010
- 2.1.4 Hauswartkurse
- 2.2.2 Rechenhilfe Strommix kommunale Gebäude und Anlagen
- 2.2.2 Lieferung elektrischer Energie / Zertifikate Naturmade Star 2011
- 2.3.1 Stromverbrauch öffentliche Beleuchtung

Bereich 3

- 3.2.1 Mitteilungsblätter EW Lindau, Beispiele
- 3.2.2 Rechenhilfe Strommix Gemeinde
- 3.2.2 Stromkennzeichnung 2010
- 3.2.2 Stromkennzeichnung 2008
- 3.2.2 Stromkennzeichnung 2007
- 3.2.3 Spartipps, EW Lindau, Januar 2011 (Beispiel)
- 3.2.3 Stromverbrauch, EW Lindau, Januar 2006
- 3.2.3 Energie sparen!, EW Lindau, Juni 2005
- 3.2.4 Strombezug – Preise für den Tarif (gültig ab 1. Januar 2009)
- 3.3.3 Angaben zur Biogasanlage Lindau
- 3.3.3 Angaben zur Nahwärmeverbund Holzschneitzelheizung, Gerber AG
- 3.3.3 Angaben zu Kalte Fernwärme Grafstal, EKZ
- 3.3.3 Angaben zur Nahwärmeverbund Holzschneitzelheizung, Heider Holzenergie AG
- 3.3.3 Angaben zu Wärmeverbund Eschlikon, Strickhof
- 3.3.3 Angabe zu Energiedorf Fischeracher
- 3.4.1 Stromverbrauch Wasserversorgung
- 3.5.1 Anteil an ARA-Zweckverband
- 3.5.3 Angaben zur ARA Eich, Bassersdorf
- 3.5.3 Angaben zur ARA Mannenberg, Effretikon
- 3.6.2/3.7.1 Gebührenverordnung

- 3.6.2 Verordnung über die Gebühren für Siedlungsentwässerungsanlagen
- 3.6.2 Reglement über die Abgabe von Wasser durch die Gemeindewasserversorgung
- 3.7.1 Entsorgungskalender 2010
- 3.7.2 Abfallstatistik 2009
- 3.7.3 Einführung Grüngutabfuhr

Bereich 4

- 4.4.3 Mobility-Umfrage

Bereich 5

-

Bereich 6

- 6.4.3 Anzahl Mobility-Kunden

